

Rundschreiben Mai 01 / 06

Datum: 24.05.2006
Abteilung: Futtermittel - Spezialprodukte

Ansprechpartner: Frau Dr. Rahn
Telefon: 02 51 / 6 82 – 22 89
Telefax: 02 51 / 6 82 – 20 08
Hotline: 0700 / 745 437 864

Inhalt:

1. Aktuelle Siliertipps !
2. Was bedeutet das DLG – Gütezeichen 1a bzw. 1b ?
3. Tipps zur TS - Schätzung !

1. Aktuelle Siliertipps !

Glaukt man dem Wetterbericht, so hält das unbeständige regnerische Wetter bis Mitte der kommenden Woche an. Viele Bestände waren aber schon schnittreif und sollten dringend geerntet werden. Da ausreichendes Anwelken vorerst nicht möglich ist, empfehlen wir, das Futter bereits mit geringeren Trockenmassegehalten unter konsequentem Einsatz geeigneter Siliermittel zu silieren. Ab 25 % TS kann Siloferm (biologisches Siliermittel mit dem DLG – Gütezeichen 1b) gewählt werden. Liegt der TS-Gehalt darunter, sind zwingend die chemischen Siliermittel Kofasil liquid bzw. Kofasil Plus (DLG – Gütezeichen 1a) nötig. Biologische Siliermittel auf der Basis homofermentativer Milchsäurebakterien setzen aber auch beste Siliereignung voraus. Je älter und je feuchter das Siliergut wird, desto mehr ist der Einsatz von Kofasil ratsam.

Versuchen Sie auch kürzere Wetterphasen ohne Regen bestmöglich zu nutzen. Warten geht weiter zu Lasten der Qualität. Ältere Bestände möglichst kürzer häckseln, da sonst Probleme mit der Verdichtung dieses rohfaserreichen Siliergutes auftreten.

2. Was bedeutet das DLG – Gütezeichen 1a bzw. 1b ?

Je nachdem wie gut das Futter siliert werden kann, wird innerhalb des DLG – Gütezeichens der Gruppe 1 die jeweilige Siliereignung beschrieben. Dabei wird wie folgt unterschieden:

Anwendungsbereich	Beschreibung	Futterart	VK*
1 a	Schwer silierbares Futter Niedriger Zuckergehalt Niedriger TS-Gehalt	Wiesengras Luzerne Kleegras Nasssilage	< 35
1 b	Mittelschwer silierbares Futter Ausreichender Zuckergehalt Unterer TS-Gehalt ≤ 35 %	Wiesengras Weidelgras Silomais	> 35
1 c	Leicht silierbares Futter Ausreichender Zuckergehalt Oberer TS-Gehalt > 35 %	Wie 1 b	> 35

*VK - Vergärbarkeitskoeffizient

Der Vergärbarkeitskoeffizient fasst den Trockensubstanzgehalt und der Gäreignung in einer Größe zusammen und wird mit der Formel **$VK = TS (\%) + (8 \times Z/PK)$** beschrieben. Dabei steht Z für den Zuckergehalt in Futter und PK für alle Substanzen, die der Absenkung des pH-Wertes entgegen wirken (z.B. Rohprotein, Rohasche). Wiesengras hat in der Regel einen Z / PK – Quotienten von 1,3 – 1,7. Silomais hingegen erreicht deutlich höhere Werte von über 3,0. Um einen Vergärbarkeitskoeffizienten von > 35 erreichen zu können, muss entweder ein hoher TS-Gehalt oder ein sehr hoher Zuckergehalt vorliegen. Das ist aber bei Wiesengras in diesem Jahr nicht der Fall. Frühestens ab einem TS-Gehalt von 25 % - 30 % kann es als mittelschwer silierbar eingestuft werden. Hier beginnt auch der Einsatzbereich der Milchsäurebakterien. Das gilt für alle DLG-geprüften Produkte der Kategorie 1b. Ist das Gras feuchter, gilt es als schwer silierbar und nur Siliermittel mit dem Gütezeichen 1a sind einzusetzen.

3. Tipps zur TS – Schätzung !

Der TS-Gehalt im Siliergut kann mit Hilfe einer einfachen Wringprobe bestimmt werden.

	TS - Gehalt
Pflanzensaft läuft bei leichtem Drehen ab	< 20 %
Pflanzensaft läuft bei kräftigem Drehen ab	ca. 25 %
Pflanzensaft tritt bei kräftigem Drehen nur wenig aus	ca. 35 %
Pflanzensaft tritt nicht mehr aus	ca. 40 %
Hand bleibt trocken	> 45 %

Alternativ hierzu ist eine Trockensubstanzbestimmung auch in der Mikrowelle möglich. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage www.silierung.de in der Rubrik „Aktuelles“ im Archiv.

Mit freundlichen Grüßen

AGRAVIS Raiffeisen AG
Abt. Futtermittel - Spezialprodukte

